

Jahresbericht
1986
Sektion Basel
SAC



Jahresbericht 1986

Sektion Basel SAC

124. Vereinsjahr



Umschlag: Weisshornhütte mit Mischabelgruppe
Photo: Luzius Kuster, Randa

Offsetdruck: Paul Oberli, Basel

Inhaltsverzeichnis

Prolog	Seite 3
In Memoriam Georges Peisker	Seite 5
Jahresbericht 1986	Seite 7
Jahresrechnung 1986	Seite 13
Revisorenbericht	Seite 17
Hüttenberichte	Seite 19
Berichte der Subkomitees	
Touren-Komitee	Seite 24
Junioren-Komitee	Seite 30
Thierstein-Komitee	Seite 33
Bibliothek-Komitee	Seite 35
Projektions-Komitee	Seite 36
Reminiszenzen	Seite 36
Zum Abschied	Seite 37
Personelle Chronik	
Ehrenmitglieder/Vorstand 1987	Seite 39
Subkomitees 1987	Seite 40

PROLOG

Grusswort des Obmanns, René Breitenstein, am Jahresfest 1986

Unser diesjähriges Jahresfest feiern wir auf historischem Boden. Da, in nächster Nähe, hat vor fast 500 Jahren ein denkwürdiges Ereignis stattgefunden: die Schlacht von Dornach. 16000 Landsknechte, die aufgrund eines von Kaiser Maximilian ausgerufenen Reichskrieges gegen Solothurn zogen, setzten sich im Juli 1499 vor der solothurnischen Feste Dorneck fest. 5000 Zürcher und Berner eilten den Solothurnern zu Hilfe. Mit Wucht sind sie von der Scharfenfluh (Gempenstollen) in die Tiefe gestossen und haben die zechenden und zum grossen Teil betrunkenen Söldner überrumpelt. Als die Lage für die zahlenmässig viel schwächeren Eidgenossen schliesslich doch kritisch wurde, sind zum Glück die Luzerner und Zuger mit neuen Kräften eingetroffen und haben dem fremden Söldnerheer den Rest gegeben.

Als Folge dieser historischen Entscheidung hat sich zwei Jahre später die Freie Reichsstadt Basel dem Bund der Eidgenossen angeschlossen.

Basel befindet sich – geopolitisch gesehen – als nordwestlicher Eckpfeiler der Schweiz in einer absoluten Randlage. Kulturell und geographisch erwachsen unserer Stadt aus dieser Lage aber auch beträchtliche Vorteile: sie liegt im Schnittpunkt von drei Kulturen, auf der Nahtstelle dreier lebendiger Völker mit all ihren Eigenheiten, ihren besonderen Lebensweisen, ihren verschiedenen ehrwürdigen Traditionen. Zum Glück spielen in unserer Regio die politischen Grenzen, wenigstens für uns Bergsteiger und Wanderer, keine ins Gewicht fallende Rolle mehr! Die Gegensätze zwischen dem mittelalterlichen Deutschen Reich und der aufmüpfigen Eidgenossenschaft sind längst verschwunden und haben einer engen Verbundenheit und Freundschaft Platz gemacht, wie eine Delegation des DAV Lörrach durch ihre Teilnahme an unserem heutigen Fest uns allen deutlich beweist.

Möge es uns heutigen Europäern noch zu Lebzeiten vergönnt sein, dass sich auch die Wege in die Julischen Alpen, in den Böhmerwald, in die Beskiden und in die Hohe Tatra für alle Bergsteiger und wahren Naturfreunde eines Tages uneingeschränkt und in voller Freiheit öffnen und ein ungezwungener, offener und ehrlicher Meinungsaustausch mit allen Bergsteigern und Bergbewohnern von ganz Europa, ja der ganzen Welt möglich wird. Denn nur das Gespräch mit dem andern Menschen, das Kennenlernen von Andersgeartetem kann Vorurteile überwinden, kann Vertrauen schaffen. Und nur mit gegenseitigem Vertrauen, mit dem Abbauen von beiderseitigen Ängsten können wir – jeder einzelne! – mithelfen, den unheilvollen, desolaten Zustand zu beseitigen, in dem sich unser alter, gequälter Kontinent zur Zeit befindet.

Kehren wir wieder zu unserer glücklicheren Regio basiliensis zurück. Man mag die alpenferne Lage Basels für den Alpinisten bedauern; beim heutigen Ausbau der Verkehrswege fällt sie jedoch nicht mehr einschneidend ins Gewicht. Für die älteren Clubisten ergeben sich aus der besonderen Lage unserer Stadt auch gewisse Vorteile, einer Lage so wunderschön zwischen den drei Mittelgebirgen: dem Jura, dem Schwarzwald und den Vogesen. Hier eröffnet sich

uns ein weites Feld körperlicher Betätigung in der Natur: Wandern, Skilauf, Klettern im Mittelgebirge. Zudem kann und will der Clubist mit zunehmendem Alter nicht mehr ausschliesslich klettern und grosse Gipfel bezwingen. Als richtiger Alpinist interessiert er sich auch für die naturwissenschaftlichen, die geschichtlichen und sozialökonomischen Strukturen in den Bergen. Die Gipfel und Grate bilden wohl eine starre, aber niemals leblose Kulisse, denn in den Bergen wohnen und arbeiten **Menschen**, leben Tiere und Pflanzen unter harten Bedingungen. Ihre Lebensprobleme zu studieren, bringt innere Bereicherung. Insbesondere die Älteren unter uns möchten ihr Bild von den Alpen abrunden durch den Besuch von naturkundlichen Phänomenen, von kulturhistorischen und verkehrstechnischen Sehenswürdigkeiten in den Bergregionen.

Wer nur Grate und Gipfel begeht, kennt die Alpen nicht. Daher gibt es auch für jüngere, aktive Alpinisten keine sogenannten verlorenen Tage, wenn bei einer längeren Schlechtwetterperiode die Täler erforscht und durchstreift werden. Mit Vergnügen erinnere ich mich an eine völlig verschneite Sommertourenwoche im Ortlergebiet, wo der programmwidrige Besuch der karolingischen Abtei Müstair, dann am folgenden Tag eine Führung im Nationalpark durch einen Wildhüter allen Teilnehmern zwei erfüllte Tage geschenkt haben. Oder jene Lawinenwoche im Rheinwald, wo wir – anstatt Dreitausender zu besteigen – im Heimatmuseum zu Splügen die Existenzbedingungen der ehemaligen Säumer sowie den Bau der alten Handelsrouten über den Splügen und den San Bernardino intensiv studiert haben. Ich erinnere mich auch dankbar an den Besuch der Adelsberger Grotten (heute: Postojna) im Anschluss an zwei wolkenlose Kletterwochen durch die ganzen Julischen Alpen.

Neben dem sportlichen Moment, der Befriedigung über eine erbrachte Leistung im Hochgebirge, ist es doch ganz entscheidend, was wir zu unserer inneren Befriedigung aus der Freizeit in den Bergen mit nach Hause tragen. Das, was ich über die Alpen gesagt habe, gilt naturgemäss auch für die Mittelgebirge. Wenn Gruppen unserer Sektion ein stillgelegtes Bergwerk im badi-schen Münstertal besuchen, oder die Stellungen des 1. Weltkrieges am Hartmannsweilerkopf besichtigen, wenn andere von uns sich ein Bild vom Weinbau im vulkanischen Gestein des Kaiserstuhles machen, so sind das durchaus wertvolle Tourenerlebnisse, auch für Clubisten!

Das Phänomen "Berg", sei es der Schwarzwald, der Jura, oder seien es die Alpen, ist dermassen vielschichtig, dass es nur als Ganzes zu erfassen ist: in jungen Jahren auf gewagten Grat- und Gipfeltouren, später jedoch in mehr kontemplativer und forschender Weise. So betrachtet, wird uns auf einmal die Lage Basels in einem anderen, ja in einem günstigen, vorteilhaften Licht erscheinen: eine Regio als Heimat, die allen von uns – den aktiven Sportlern **und** den beschaulichen Wanderern – unendlich viel Schönes schenkt. Gerade von den sogenannten Randregionen, von Basel, Bern und St. Gallen, sind im letzten Jahrhundert die kräftigsten Impulse zur Erforschung und Erschliessung unserer Alpenwelt ausgegangen: ich erinnere an solch namhafte Alpenforscher wie Theodor Simler und Gottlieb Studer von Bern, an Gottlieb Bischoff und Karl Ludwig Rütimeyer von Basel und an Johann Jakob Weilenmann von St. Gallen, um nur einige zu nennen.

In Basel haben am 17. April 1863 Pioniere und Freunde der Alpen eine alpine Vereinigung gegründet; zwei Tage später sind sie als bereits bestehende bergsteigende Formation von insgesamt 16 Mann zur Gründungsversammlung des Schweizer Alpenclubs nach Olten marschiert. Wir werden ja in zwei Jahren hinlänglich Gelegenheit haben, dieses denkwürdige Ereignis gebührend zu feiern, und ich freue mich, Sie alle jetzt schon herzlich zu den künftigen Jubiläumsveranstaltungen unserer Sektion einladen zu dürfen. Mit diesem Hinweis auf 1988 möchte ich meinen historischen Rückblick abschliessen und Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit danken.

In Memoriam Georges Louis Peisker (1932–1986)

Georges Louis Peisker wurde am 9. Januar 1932 in Basel geboren, wo er auch die Schulen besuchte. Nach seiner Verkaufslehre bildete er sich in der Juwelenbranche zum Gemmologen weiter, wobei er sich kurze Zeit auch mit Schmuckperlen befasste. In seiner beruflichen Laufbahn war er in Bijouteriegeschäften in Zürich, Luzern und Basel tätig, als Abteilungsleiter, Personaltrainer, Verkaufschef und Geschäftsführer.



Als waschechter Basler war er aktiver Fasnächtler. Er führte als Kellerobmann den Cliquenkeller bei den Opti-Mischte im Pfeffergässlein, nahe bei unserem Clublokal. Mancher SAC-ler erinnert sich gerne an die vielen fröhlichen Stunden, welche wir anschliessend an Clubsitzungen oder bei privaten Anlässen im Cliquenkeller verbringen durften.

Zu seinen beliebtesten Hobbies gehörte das Bergsteigen. Als Georges im Zürcher Hinterland wohnte, waren die Ostschweizer Alpen und die Berge des Klöntals die bevorzugten Gebiete, welche er mit seinen Söhnen für Bergtouren aufsuchte. Manche Ferien verbrachte er mit seiner Familie in Saas-Fee, von wo aus er die umliegenden Gipfel der Walliser Alpen bestieg. Auch im Ausland und in andern Kontinenten genoss er die Faszination der Bergwelt: in Finnland und Norwegen bis hinauf zum Nordkap, in Island, in den USA im Yosemite und dem Grand Canyon, in den man konträr zu einer Bergtour zuerst absteigen muss, lagen seine Tourenziele. Bei gemeinsamen Langlauf Touren im winterlichen Schwarzwald verbrachten wir viele schöne Tage.

Seit 1981 war Georges Peisker Hüttenchef der Wildmattenhütte, die er liebevoll betreute.

Er war ein aktiver SAC-ler, bei allen seinen Freunden und Kameraden durch seine Konzilianz und Menschlichkeit sehr beliebt; sein tragischer Tod erfüllt uns mit Trauer. Alle, die ihn gekannt haben, werden ihn und seine gewinnende Umgangsweise in dankbarer Erinnerung behalten.

Paul Wenger

GZB. Die Bank, die mehr gibt.



Naturfreunde gesucht.

Für ein dynamisches Lohnkonto.

Für blühende Sparanlagen.

Für Privatkredite, die wieder Luft

schaffen. Oder für Baufinanzie-

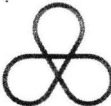
rungen, die Luft lassen. Weil Sie als

Naturfreund mit Recht nur beste

Bankleistungen verlangen, sollten

Sie Ihren nächsten Ausflug in die

nächste GZB machen.

GZB  **BCC**

Genossenschaftliche Zentralbank Aktiengesellschaft

4002 Basel, Aeschenplatz 3 / 4005 Basel, Greifengasse 2 / 4018 Basel, Güterstrasse 253
4056 Basel, Elsässerstrasse 184

Jahresbericht 1986

Im Jahresbericht des Tourenchefs steht oft: "Nennenswerte Unfälle auf Clubtouren sind mir keine zu Ohren gekommen".

Ob jedem Leser dieses Berichts, vor allem jedem Teilnehmer an Clubtouren wohl klar ist, was das bedeutet und worauf dieser glückliche Umstand grösstenteils zurückzuführen ist? Wer an Sektionstouren teilnimmt, weiss, dass eine gründliche Aus- und ständige Weiterbildung dahinter steckt.

Im Berichtsjahr organisierte unser Tourenchef, Hans-Peter Styner, für die Tourenleiter u.a. zwei Wochenendkurse:

– Wintertourenleiter im Januar im Brisengebiet, Leitung Michael Boos, Bergführer.

Die Theorie:

- Interpretation des Lawinenbulletins
- Wo erkundige ich mich
- Festlegen der besten Route

Die Praxis:

- Anlegen einer guten und sicheren Aufstiegsspur
- Schneeprofil und Schneekeiltest
- Zusammensetzen des Rettungsschlittens
- Übungen mit dem Barry-Vox (VS 68)
- Lawinenunfall – was ist zu tun?

– Sommer- und Wintertourenleiter Ende September im Gebiet Sustenpass/Trifthütte, Leitung Jürg Meyer, Bergführer.

- Geologie und Glaziologie (erstmal)
- Höhenkrankheit
- Routenwahl auf dem Gletscher
- Selbstrettung aus Gletscherspalte

Bei dieser Gelegenheit sei auch erwähnt, dass der Tourenchef jeden neuen Tourenleiter-Anwärter in einen einwöchigen CC-Ausbildungskurs schickt. Das CC führt solche Kurse sowohl für Winter- als auch für Sommertourenleiter durch. Die Teilnehmer werden während der Ausbildung hart gefordert. Im Berichtsjahr hat Peter Reichert die Prüfung bestanden. An den sektionsinternen Lawinen- und Eiskursen und am sog. Knüppelabend geben die Tourenleiter ihr Wissen und Können an die Sektionsmitglieder weiter. Es ist also sicher nicht nur Glück, wenn die Sektionstouren unfallfrei verlaufen.

Was die Tourenstatistik anbelangt, sei auf den ausführlichen Bericht des Tourenchefs im Kapitel "Touren-Komitee" hingewiesen.

Am 24. Mai besuchten 145 Teilnehmer unser **Jahresfest**. Sie wanderten ab Aesch oder Muttenz oder St. Jakob und ab Dornach – zum Teil auf verschlungenen Pfaden – zum Schloss Dorneck. Nach dem traditionellen Apéro hiess unser Obmann, René Breitenstein, alle Anwesenden willkommen; insbesondere die Gäste, Herrn Jakob Signer, Vizezentralpräsident und Herrn Alfred Aemisegger, Ressortchef für Delegationen, sowie die Delegationen unserer Nachbarsektionen.

Anschliessend wurden folgende Veteranen geehrt:

Jubilare mit 25 Jahren Mitgliedschaft, Eintritt 1961

Louis Frey
Rudolf Fünfschilling
Hugo Glaser
Rudolf Heiz
Hugo Hostettler
Günter Klahre
Karl Martin
Hans Näf
Mario Riesterer
Hanspeter Rohrer

Hans Rudolf Schlumpf
Emil Schlumpf
Albert Schulter
Roland Schweingruber
Walter Siegenthaler
Eugen Sommer
René Sommer
Ruedi Wodelin
Walter Zellweger

Jubilare mit 40 Jahren Mitgliedschaft, Eintritt 1946

René Aubry
Josef Balmer
Kurt Buser
August Fiedler
Charles Fornaro
Hermann Fredenhagen
Hans-Peter Friedrich
Max Furrer
Elsy Gebus
Fritz Glanzmann

Werner Hauck
Albert Hofmann
Hansruedi Holderegger
Hans Marazzani
Marcel Meisel
Pierre Reusser
Robert Ris
Robert Scherr
Max Staehelin
Hansruedi Wild

Jubilare mit 50 Jahren Mitgliedschaft, Eintritt 1936

Rainer Escher
Max Frutiger
Peter Hagenbach
Trudi Hosch
Max Rudolf Joss

Heinrich Kern
Ernst Lautenschlager
Othmar Moser
Jany Renz

Jubilare mit 60 Jahren Mitgliedschaft, Eintritt 1926

Fritz Herrmann
Walter Iselin

Leo Pfenninger
Rudolf Suter

98 Clubisten fanden sich anschliessend im Restaurant Ochsen in Dornach zu dem versuchsweise nur fakultativen Nachtessen ein.

Bei der **Veteranen-Vereinigung** lief auch im Jahre 1986 die Zeit im Sausechritt und insgesamt wanderten 683 Veteranen mit. An vier Gremiumssitzungen, geleitet von Kurt Blattner, wurden die zwölf Monatswanderungen vorbereitet und gründlich ausgearbeitet sowie auch alle übrigen Traktanden besprochen und erledigt. U.a. führte anfangs September eine zweitägige Wanderung auf das Schilthorn. Bei der Talfahrt wurde für die Veteranen die Kabine extra gestoppt und alle strebten auf direktestem Weg dem "Chalet Magnin" zu, wo bald die Weingläser klingelten.

Die **Werktagswanderer** führten 24 Wanderungen durch; davon 9 halbtägige, 14 ganztägige und eine zweitägige. In diesem Zusammenhang sei ebenfalls auf die Statistik im Kapitel "Touren-Komitee" hingewiesen.

Das **Wirtschafts-Komitee** waltete wie immer an den Clubsitzungen und am Jahresfest seines Amtes.

An 10 **Clubsitzungen** wurden die wichtigen Geschäfte dem Plenum vorgelegt. Erwähnt sei insbesondere die Wahl des Vorstands und der Subkomitees, sowie der Vorschlag aus Vorstandskreisen, ab 1987 die Clubsitzungen von Freitag auf Donnerstag vorzuverlegen. Die konsultative Abstimmung ergab ein knappes Mehr zugunsten des Donnerstags. Der Vorstand entschied sich jedoch nachträglich mehrheitlich für Freitag als Sitzungstag.

Eine Reihe interessanter Referate bildete die Würze und meist auch den Höhepunkt der Clubsitzungen:

Januar	Wolf Arnold	"Streifzüge in Island"
Februar	Peter Liechti	"Clubtourenwoche im Rheinquellgebiet"
März	Bruno De Bortoli	"Das Schalijochbiwak und seine Überholung"
April	Peter Lemp	"Trekking zur Lhotse-Südwand"
Mai	Werner Meyer	"Burgen" Allerlei über dr Thierstai und anderi Burge
Juni	Urs Renggli	"Ausgesetzte Kletterei am Salbit und kombinierte Touren im Wallis"
September	Andy Feigenwinter	"ZERMATT SPEZIAL" (Bergsteigen rund um Zermatt)
Oktober	Bruno De Bortoli	"Skitourenwoche in den Stubaier Alpen"
November	Kurt Blattner	"Neuseeland"
Dezember	Peter Liechti	"Kletterwoche im Wilden Kaiser"

Anlässlich von drei Clubsitzungen wurden zusätzliche Dia-Kurzvorträge gehalten über Fletschhorn-Lagginhorn, Grossglockner, Ski- und Sommertouren. An 6 Sitzungen erledigte der **Vorstand** die laufenden Geschäfte, u.a. das Budget 1987, das Jubiläumsjahr 1988 und "Hütten".

Ausserdem traf er sich Mitte Juni auf dem Schloss Thierstein zu einem ungezwungenen Zusammensein ohne Traktandenliste. Im Nachhinein stellte sich zu unserer grossen Bestürzung heraus, dass dies auch unser Abschied von Georges Peisker gewesen war. Nur fünf Tage später schied er freiwillig aus dem Leben. Er hinterlässt auch im Vorstand, wo er jahrelang als Hüttenchef der Wildmattenhütte gewirkt hatte, eine schmerzliche Lücke. Eine Würdigung finden Sie auf S. 5

An der November-Sitzung mussten nebst seinem Posten auch einige weitere Chargen neu besetzt werden. Es sind dies:

Hüttenchef II Wildmatten:	Paul Wenger (neu)
Hüttenchef II (Stellvertreter):	Karl Ruf (neu)
Redaktor:	Dora Scheidegger (bisher Beisitzer)
Aufnahme-Komitee:	Peter Bacher (neu)
Vertreter der Veteranen-Vereinigung:	Hans Gloor (neu)
Beisitzer für besondere Einsätze:	Hanspeter Schmid (neu)

Turnusgemäss lud unsere Sektion ein zum Vorstandstreffen der Nachbarsektionen Angenstein, Baselland und Hohe Winde. Hans Jakob und seine Frau sorgten für Speis und Trank an diesem gemütlichen Abend in der Ronusstube. Der gegenseitige Erfahrungsaustausch erwies sich einmal mehr als überaus nützlich.

Bei der **Schreckhornhütte** wurde durch den starken Schneedruck im vorangegangenen Winter das Kamin seitlich verschoben und es drang Wasser ein. Leider steht uns schon wieder eine grössere Reparatur bevor. In diesem Zusammenhang sei auf den ausführlichen Bericht des Hüttenchefs I verwiesen im Kapitel "Hüttenberichte". Bekanntlich müssen wir fast jedes Jahr bei allen drei Hütten und auch beim Schalijochbiwak zum Teil beträchtliche Defizite ausweisen. Deshalb haben wir an der AV 1985 die Einsetzung einer CC-Kommission zur Neuregelung des Bewartungsausgleichs beantragt. Diese Kommission hat inzwischen ihre Tätigkeit aufgenommen. Die Interessen unserer Sektion werden durch unsern Hüttenchef I, B. De Bortoli, vertreten.

Unser Club ist populär! Denn im Berichtsjahr ist die **Mitgliederzahl** um 22 auf **1402** angestiegen. Zu verzeichnen sind:

- 61 Eintritte (davon 17 Übertritte aus der JO)
- 25 Austritte
- 14 Todesfälle

Die Sektion ehrt das Andenken an ihre verstorbenen Mitglieder

Peter Burri
Rudolf Ernst
Emmanuel Iselin
Adalbert Koch
Herbert Kögler
Carl Lüdin
Werner Meier

Martha Niklaus
Adalbert Panchaud de Bottens
Georges Peisker
Markus Probst
Alfred Steiner
Erich Thommen
Gustav Tschudin

Die Vorbereitungen für das **125-jährige Jubiläum** der Sektion Basel im Jahre 1988 sind schon sehr weit gediehen. Unsere Sektion wurde am **17. April** 1863 gegründet und am **17. April** 1988 wird unser Jahresfest stattfinden. Sowohl im Winter als auch im Sommer werden vermehrt Touren, Wanderungen und Tourenwochen angeboten. Schliesslich wird am 22. Oktober 1988 im Stadt-Casino der eigentliche Festanlass mit Bankett, Tanz und Unterhaltung über die Bühne gehen. Sämtliche Aktivitäten werden in einem speziellen Jubiläumsführer publiziert, den alle Clubmitglieder Ende 1987 erhalten werden. Schon einige Monate vorher werden im Mitteilungsblatt jeweils ausgewählte Kapitel, insbesondere aber die Tourenwochen als "Vorschau" veröffentlicht.

Euer Schreiber I
Peter Lemp

**FÜR DIE MIT
DER
GUTEN NASE**

**NATIONAL
VERSICHERUNG**

Regionaldirektion Basel Ehinger Küffer Michaud Steinengraben 5 4003 Basel 061/21 00 00

Silbernagel

Innendekoration

Spannteppiche

Vorhänge

Polstermöbel

Betten

Wandbespannung

Ruedi Silbernagel
Eidg. dipl. Innendekorateur
Mittlere Strasse 159
Telefon 061-43 72 10
4056 Basel

SBG – für uns
schon lange die
erste Bank.



Schweizerische
Bankgesellschaft

Jahresrechnung 1986

1. Betriebsrechnung

1.1 Betriebsertrag

	Fr.	Fr.	Effektiv Fr.	Budget Fr.
Zahlungen der Mitglieder		108'337.90		
./. Überweisungen an CC		47'025.50		
		<u>61'312.40</u>		
./. Eintrittsgebühren	870.-			
./. freiwillige Beiträge	3'225.90	4'095.90	4'095.90	2'000.-
		<u>57'216.50</u>	57'216.50	57'000.-
Sektionsbeiträge 1986				
Gönnerbeiträge und Inserate			7'320.-	5'000.-
Abzeichenverkauf			148.-	50.-
Diverser Ertrag			1'565.50	1 000.-
			<u>70'345.90</u>	<u>65'050.-</u>

1.2. Betriebsaufwand

	Fr.	Fr.	Effektiv Fr.	Budget Fr.
Subventionen:				
Exkursions-Komitee		10'383.50		8'250.-
Junioren-Komitee		4'332.-		3'300.-
Thierstein-Komitee		.-		.-
Bibliothek-Komitee		800.-		800.-
Projektions-Komitee		.-		.-
			15'515.50	12'350.-
Miete und Unterhalt Clublokal			5'832.40	7'000.-
Jahresbericht			5'812.-	6'100.-
Mitteilungsblatt, Tourenprogramm			8'455.10	8'600.-
Drucksachen, Büromaterial			3'035.15	2'300.-
Porti, Bank- u. PC-Gebühren			2'983.30	5'000.-
Ehrenaussagen,				
Einladungen, Beiträge			2'354.15	1'500.-
Vorträge			100.-	500.-
Vergabungen			300.-	900.-
Diverse Auslagen			16'192.25	9'500.-
			<u>60'579.85</u>	<u>53'750.-</u>

Hüttenaufwand:		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Schreckhorn: Ausgaben		17'154.20			
Einnahmen		<u>15'531.-</u>	1'623.20		
Weisshorn: Ausgaben		10'060.-			
Einnahmen		<u>9'644.60</u>	415.40		
			2'038.60		
Schalijoch: Einnahmen		835.60			
Ausgaben		<u>753.90</u>	81.70		
			1'956.90		
./ Ertrag Bählerstiftung			<u>1'900.-</u>		
			56.90		
Allg. Hüttenfonds: Rückstellung für noch nicht ausgeführte Reparaturen			6'700.-	6 756.90	15 000.-

67'336.75 68'750.-

Rekapitulation

	Effektiv	Budget
Betriebsertrag	70'345.90	65'050.-
Betriebsaufwand	<u>67'336.75</u>	<u>68'750.-</u>
Betriebsgewinn	<u>3'009.15</u>	<u>3'700.-</u>

2. Vermögensrechnung

2.1 Aktiven

Postcheck Kto. 40-95-7	6'095.70
Postcheck Kto. 40-32274-0	567.48
Genossenschaftliche Zentralbank	27'238.25
Basler Kantonalbank	25'346.20
Wertschriften	178'000.-
Eidg. Verrechnungssteuer	3'444.30
Darlehen Hüttenverwaltung	4'584.40

2.2 Passiven

Kontokorrent CC	1'973.50
Verfügbares Vermögen	33'942.83
Zweckbestimmtes Vermögen	153'480.-
Transitorische Passiven	880.-
Rückstellung Jubiläum 1988	<u>55'000.-</u>

245'276.33 245'276.33

3. Fondsverwaltung

	Bestand 1.1.1986 Fr.	Zugänge Fr.	Abgänge Fr.	Bestand 31.12.1986 Fr.
Allg. Reservefonds	28'460.33	5'482.50		33'942.83
Allg. Hüttenfonds	11 900.-	8'200.-		20'100.-
Gotthardhüttenfonds	13'200.-	2 710.-		15'910.-
Jubilarenfonds	88'120.-	7'880.-		96'000.-
Bergführerfonds	10'180.-	420.-		10'600.-
H. Leemann-Gey- müllerfonds	7'995.-	275.-		8'270.-
Bibliothekfonds	2'500.-	100.-		2'600.-
	<u>162'355.33</u>	<u>25'067.50</u>	<u>-.-</u>	<u>187'422.83</u>

4. Rekapitulation

	Fr.
Bestand der zweckgebundenen Fonds per 01.01.86	133'895.-
Bestand der zweckgebundenen Fonds per 31.12.86	<u>153'480.-</u>
Zunahme des Fondsvermögens	<u>19'585.-</u>

Eventualverpflichtungen Schloss Thierstein: Fr. 5'500.-

Basel, den 26. Januar 1987

Der Säckelmeister I
K. Klaus

**Bitte
berücksichtigen
Sie unsere
Inserenten**

**«Winterthur» bedeutet
Gesamtberatung in allen
Versicherungsfragen**



Generalagenturen
in Basel-Stadt
und Baselland
sowie
Agenturen
in allen grösseren
Ortschaften
unserer Region

REGIONALDIREKTION BASEL
Henric Petri - Strasse 6
Telefon 23 31 00



Basel
Tel. 32 08 66
Clarastrasse 25

Revisorenbericht

Sehr geehrte Damen und Herren

In Ausübung des uns übertragenen Mandates haben wir heute die auf den 31. Dezember 1986 abgeschlossene Jahresrechnung des SAC, Sektion Basel, geprüft.

Wir stellen fest, dass

- das Vermögen, einschliesslich der diversen Fonds, mit **Fr. 242'422.83** abschliesst (Zunahme gegenüber Vorjahr Fr. 42'710.95); davon entfallen
 - auf zweckbestimmtes Eigenkapital Fr. 153'480.–
 - auf den Jubiläumsfonds Fr. 55.000.–
 - auf frei verfügbares Vermögen Fr. 33'942.83

- die Saldi der Postcheck- und Bankkonten durch die uns vorgelegten Bestätigungen des Postcheckamtes und der Banken sich als richtig erwiesen haben;

- die bilanzierten Wertschriften durch die Depotauszüge der Banken bestätigt sind.

Nach Einsicht in die Bücher und Belege durch repräsentative Stichproben bestätigen wir, dass die Vermögens- und Betriebsrechnung sich in Übereinstimmung mit der Buchhaltung befinden. Die Buchführung ist sehr sauber, übersichtlich und ordnungsgemäss. Die Darstellung des Betriebsergebnisses und der Vermögenslage ist in allen Teilen richtig.

Wir beantragen Ihnen deshalb, die Betriebsrechnung 1986 und die Vermögensrechnung per 31.12.1986 zu genehmigen und dem Säckelmeister I, Herrn Kurt Klaus und seinen Mitarbeitern Décharge zu erteilen. Ihm und seinem Team möchten wir auch in Ihrem Namen für die grosse, saubere und fachlich vorzügliche Arbeit aufrichtig danken.

Basel, 16. Februar 1987

Die Revisoren

Walter Rohner, Robi Klein



Das Wandern ist des Metzgers Lust.



Hüttenberichte

Schreckhornhütte

Im Sommer 1986 entfielen von den insgesamt 1227 eingeschriebenen Übernachtungen 926 auf SAC-Mitglieder und 301 auf Nichtmitglieder. Die Einnahmen daraus betragen Fr. 10'586.-; davon musste reglements-gemäss 1/3, d.h. Fr. 3'528.- an das CC abgeliefert werden.

Nach der Schneeschmelze zeigte sich in der Küche leider ein Wasserschaden, weil das Kamin dem immensen Schneedruck während der Wintermonate nicht standgehalten hat. Dabei konnte durch die undicht gewordene Dilatationsnut Schmelzwasser eindringen. Mit Silikonabdichtungen musste und konnte unverzüglich weiterer Schaden notdürftig abgewendet werden. Die Schadenursache muss nun aber im Sommer 1987 definitiv beseitigt werden und zwar durch eine Neuinstallation des Kamins. Es soll von der Hüttenhinterwand, wo es dem Schneedruck nicht standhält, gänzlich, ins Innere der Hütte verlegt und durch den Vorratsraum und die beiden Obergeschosse geführt werden. Architekt Roth aus Grindelwald ist mit der Planung dieser Arbeiten beauftragt worden.

An den Reparaturkosten des Hüttenweges vor Stieregg (Martinsdruck) von total Fr. 4'000.- beteiligten wir uns mit Fr. 660.-. Zwischen Bänisegg und Rotem Gufer ist der Weg nach wie vor wegen Erosion in ständiger Bewegung. Das bedingte bisher Instandstellungsarbeiten Jahr für Jahr. Deshalb plant das Hüttenkomitee für die kommenden Jahre eine Verlegung dieses kritischen Wegstückes. Ab Rotem Gufer ist ja dann, dank dem alljährlichen tatkräftigen Einsatz unseres Hüttenwartes, Hans Balmer, der Weg in tadellosem Zustand.

Die üblichen vom CC vorgeschlagenen Inspektionen ergaben, dass Holzwerk und Läden unter Witterungseinflüssen gelitten haben und überholt werden müssen. Auch die Wasserleitung oberhalb der Hütte muss jedes Jahr neu gelegt werden, weil der Gletscher unaufhörlich vorstösst.

Ferner sind Offerten eingeholt worden für die Beschaffung und Einrichtung von Solarzellen zur Lichtstromerzeugung.

Um unsern Besuchern die Gipfel und Grate in der Umgebung der Hütte auch bei schlechtem Wetter zeigen zu können, wurden 3000 Ansichtskarten gedruckt. Sie erfreuen sich grosser Beliebtheit.

Trotz der ansehnlichen Besucherzahl ergab die Betriebsrechnung leider ein Defizit von Fr. 1'623.20.

Weisshornhütte

Zu vermeiden sind 953 Übernachtungen, wovon 748 Mitglieder des SAC und von Vereinen mit Gegenrecht. Die Einnahmen aus den Übernachtungen betragen Fr. 8'036.-; davon wurden Fr. 2'678.- an das CC überwiesen.

Unser Hüttenwart, Luzius Kuster, feierte 1986 sein 20-jähriges "Weisshornhüttenwartjubiläum". Auch an dieser Stelle sei ihm für seinen Einsatz, seine Dienste und nicht zuletzt seine Treue gebührend gedankt. Als sichtbares Zeichen der Anerkennung schenkte ihm unsere Sektion eine Wappenscheibe.

Für 1987 müssen ausser einem Holzschopf und einem zweiten WC einige weitere, weniger ins Gewicht fallende Anschaffungen budgetiert werden. Auch in der Weisshornhütte sind Abklärungen hinsichtlich der Einrichtung von Solarzellen im Gange. Die im Vergleich zum Vorjahr bescheidenere Sommersaison brachte ein kleines Defizit von Fr. 415.40.

Schalijochbiwak

Unser höchstgelegener alpiner Stützpunkt erfreute sich auch 1986 grosser Beliebtheit, übernachteten doch dort 52 wackere Bergsteiger. Anlässlich einer Inspektion wurde die alte, nicht mehr vollständige Biwak-Apotheke durch eine neue ersetzt und gleichzeitig das Funktelefon eingerichtet.

Das Biwak ist in tadellosem Zustand. Die Feuchtigkeitsschäden gehören der Vergangenheit an. Erfreulicherweise konnte ein Betriebsgewinn von Fr. 81.70 verbucht werden.

Der Hüttenchef I:
Bruno De Bortoli

*denken
setzen
gestalten
drucken*

*vom Entwurf bis zum Versand:
Alles aus einer Hand.*

Paul Oberli Offsetdruck
Zürcherstrasse 31 4052 Basel
Telefon 41 18 77

... AUS DEM UMFASSENDEN ANGEBOT VON EISELIN-SPORT ...

SOMMER 87



Edi, Renate und
Mario, drei
Mitarbeiter des
Luzerner Teams.

BERGHAUS «Gemini I.A.-Jacke»

Goretex mit Polarfleece-
Innenjacke. Blau-marine
oder rot-grau. Gr. XS-XL.
Fr. 547.-

HOLIDAY Bergführer- Hose

Damen Gr. 36-44. Herren
Bd. 72-92. Fr. 198.-

KOFLACH «Ultra Extrem»

Steigeisenfester Kunststoff-
schuh. Gr. 3-14½. Fr. 339.-

BERGHAUS «AB 55»

Rucksack 55 l. blau
Fr. 236.-

STUBAI Telescope

Superleichter Pickel. Verstell-
bar 50-80 cm. Fr. 175.-

THINK PINK «El Capitan»

Kletter- und Sporthose. Marine oder rot.
Bd. 72-96. Fr. 128.-

PATAGONIA «Synchilla»-Jacke

Faserpelz. Violett oder pfauenblau. Gr. S-L.
Fr. 198.-

HANWAG Allround-Schuh

Weiche Sohle mit Profil. Gr. 4-12. Fr. 189.-

BERGHAUS «Munro»

Rucksack 35 l. Rot. Fr. 139.-

SCHOEFFEL «Sierra»

Goretex-Jacke. Rot-grau.
Gr. 46-54. Fr. 448.-

SCHOEFFEL «Pordoi»

Goretex-Hose. Grau. Damen
Gr. 36-46. Herren
Bd. 80-96. Fr. 338.-

HANWAG «Dolomit»

Steigeisenfester Lederschuh.
Gr. 3-12. Fr. 319.-

LOWE «Cerro Torre I»

Rucksack 68-73 l. Blau.
Fr. 325.-

VON KAENEL

Steigeisen
12zackig mit Schnellver-
schluss. Gr. 1+2. Fr. 159.-

Ecke Gundeldinger/Falkensteinerstrasse 66
4053 Basel Telefon 061 - 50 45 39

Filialen: Luzern, Zürich, Bern, Biel/Bienne,
Moutier



Wildmattenhütte

Unsere nostalgische Wildmattenhütte, die bekanntlich nur wenige Meter neben dem durch DIRETTISSIMA SCHWEIZ berühmt gewordenen "Kilometer 160" liegt, wurde im vergangenen Jahr erfreulicherweise rege benutzt. Mit Befriedigung stellen wir fest, dass sich die Hüttenbesucher diszipliniert verhalten, d.h. insbesondere ihre Abfälle ins Tal hinuntertragen und die Hütte sauber und in Ordnung verlassen.

Im kommenden Sommer stehen etliche grössere Arbeiten bevor. Für diese Fronarbeiten suchen wir noch leistungswillige Helfer.

Auch in diesem Jahr haben wir von einem lieben Kameraden für immer Abschied nehmen müssen, der eng mit der Wildmattenhütte verbunden war. Wir trauern um Georges Peisker, der seit 1981 als Hüttenchef II "seine" Wildmattenhütte liebevoll betreute. Freunde und Kollegen sind in die Lücke gesprungen und haben die dringenden Unterhalts- und Reinigungsarbeiten vor Wintereinbruch gleichwohl noch ausgeführt.

Zur Beachtung:

RESERVATIONEN obligatorisch für Gruppen, beim Hüttenchef II

SCHLÜSSELDEPOTS:

- neu in Basel:
- beim Hüttenchef II
 - bei Rümelin – La Mode, Rümelinsplatz 1, 4001 Basel (nur während Geschäftszeit)
- wie bisher:
- Andermatt, Urner Kantonalbank, Herr Peter Indergand, Bankverwalter, Hotel Monopol

Euer neuer Hüttenchef II
Paul Wenger

Touren-Komitee

Das Alpengebiet, aber auch die nähere Umgebung von Basel wurden frühzeitig und reichlich eingeschneit, so dass bis anfangs April eine Reihe schöner Skitouren gelangen. Danach machte Petrus den Skitouristen einen dicken Strich durch die Rechnung. Die Mehrheit der um diese Jahreszeit geplanten Touren musste wegen schlechter Witterung, verbunden mit ergiebigen Schneefällen und Lawinnenniedergängen, abgesagt werden; unter anderem auch die beiden Tourenwochen im Berner-Oberland. Einzig die Tourenwoche in den Stubaier-Alpen war in jeder Beziehung ein Erfolg.

Skitouren

Schwarzwald (3, wovon einmal mit dem DAV), Althüsli-Oberdörfer (4), 4 Tage im Glarnerland (Gulderstock/Heustock), Mäggiserhorn, Niesen, Felli-Lücke, Wildstrubel, Hanghorn, Wildhorn-Iffighorn, Pizzo Centrale-Piz Borel-Piz Cavradi, Le Tarent-La Para, Schrattenfluh, Piz Borel, Hockenhorn-Balmhorn, Leckihorn-Gross Muttenhorn, Cristallina, Osterskitour (Piz Tschierva, Piz Morteratsch), Glatten (Bisistal), Hoch-Fulen, Pigne d'Arolla, Uratstock, Rheinwaldhorn-Güferhorn (Pfungsttour), Clariden und Galenstock (2, insgesamt 39 Teilnehmer).

Skitourenwoche Stubaier-Alpen

Hinterer Daunkopf, Schrankogel, Knotenspitz, Ruderhofspitze und Innere Sommerwand.

Langlaufwanderungen

Gerspach-Weissenbachsattel, Nonnenmattweiherspur, Gleichen- und Nonnenmattweiherspur, Moutier-Weissenstein-Oberdorf und Schonach-Belchen.

Hochtouren

Wie 1985 liess auch der Sommer punkto Wetter nichts zu wünschen übrig. Einzig im August kam ein Schlechtwettereinbruch, der hauptsächlich die Kletterer traf.

Krönten, Piz Sardona, Campo Tencia, Moiry-Gebiet, Doldenhorn (Gallet-Grat), Piz Bernina, Strahlegghorn, Fletschhorn-Lagginhorn, 4-Tagestour im Oberalpengebiet (Gross Düssistock-Oberalpstock-Chrüzlipass), Schreckhorn (Ander-songrat), Aiguille du Tour (für Neumitglieder) und Balmhorn (Gitzigrat).

Klettertouren

Vorder Feldschijen (N-Grat), Engelhörner-Mittelgruppe, Klettertour im Alpstein, Sättelstock O-Grat und Raimeux (2).

Die Teilnehmer der **Tourenwoche** im Mont Blanc-Gebiet mussten wetterbedingt bereits am 1. Tag in die Baltschieder-Klause (VS) dislozieren, wo ihnen dann aber rassige Klettertouren gelangen (Victoria Artif-Route bei Ausserberg, südliche Baltschiederhörner und Baltschiederturm, nördliche Baltschiederhörner, sowie Breithorn über Blanchetgrat).

Auch die **Tourenwoche im Wilden Kaiser** war punkto Wetter kein Volltreffer. Trotz Regen und Nebel bestiegen die Teilnehmer Ellmauer-Tor/Goinger-Halt, Jubiläumssteig/Gruttenhütte, Kopftörl-Grat, Ellmauer-Tor/Stripsenjochhaus).

An der sehr gut gelungenen **Wanderwoche im Nationalpark** beteiligten sich 20 Personen. Ihre Wanderungen führten von S-charl-Crusch alba-Ofenpass-Süsom Givè-Fuldera ins Val Müstair.

Wanderungen und leichte Touren

Elsass-Frühlingswanderung Eguisheim und 5 Schlösser, Vogesenwanderung, Chaiserstock, Wildmatten, Piz Cristallina, "Eilmarsch" im Gotthardgebiet, Greina-Piz Vial, Pizzo di Claro, Grassen, Pizzo Centrale-Wildmatten, Wissigstock, Juramarsch bei Schneegestöber (32 Teilnehmer), Harzer-Güggel, Gempen-Passwang und Thiersteinbummel.

Im Berichtsjahr erfolgte auch eine "Premiere" in der Form einer 70 Kilometer langen Velotour ins Elsass. Wenn das so weitergeht, sind wir in ein paar Jahren ein Allround-Sportclub.

Über 40 JO-ler und Clubisten nahmen am 5. OL teil.
An verschiedenen Clubtouren beteiligten sich 15 JO-ler.

Werktagswanderungen

Halbtägige Wanderungen: Bättwil-Benken-Birlibänz-Allschwil, Chasteltal-Chalmet-Zwingen, Allschwil-Lipsechmühli-Buschwiller-Hésingue, Ettingen-Amselfels-Ruine Tschäpperli-Aesch, Gempen-Schauenburgerfluh-Adlerhof-Pratteln, Flüh-Mariastein-Heulen-Landskron-Flüh, Arisdorf-Hersberg-Gross Grammet-Lausen, Riehen-Chrischona-Hörnli und Bummel ins Waldhaus (Hard); damit Kameraden, die auf Steigungen verzichten müssen, wieder einmal dabei sein können. (Bravo).



Basel
Tel. 32 08 66
Clarastrasse 25



AMANN

BASEL Rosentalstrasse 20 Tel. 061 / 26 12 88

Ski- und Bergschuhe für
individuelle Ansprüche

Fussbettsandalen

Einlagen

sämtliche **Reparaturen**

Mass- + Orthopädie

Ganztägige Wanderungen: Giebenach-Sissacherfluh-Magden-Rheinfelden, Neuhüsli-Stierenberg-Ulmethöchi-Reigoldswil, Feldberg-Herzogenhorn-Bernau Hof-Hasenhorn (Skitour), Waldenburg-Lauchfluh-Belchenfluh-Langenbruck, Waldenburg-Lauchfluh-Belchenfluh-Schöntal, Reiden-Williberg-Chalt-Bottenwil-Bottenstein-Zofingen, Kruth-Le Grand Ventron-Ht. de Felsach-Kruth, Interlaken-Grünenbergpass-Inner Eriz, Aesch-Bergmatten-Hofstettenspitz-Challhöchi-Kleinlützel, Bellingen-Schloss Bürglen-Vogelbach-Kandern, Soyhières-Movelier-Huggerwald-Laufen, Bärschwil-Roc de Courroux-Delsberg und Erschwil-Hohe Winde-Neuhüsli sowie zwei zweitägige Wanderungen Etzlihütte-Piz Giuv-Oberalppass-Rueras und Taminaschlucht-Pizolhütte-Pizol.

Kurse

Vortragsabend über Erste Hilfe mit Rega-Arzt, Lawinenkurs (35 Teilnehmer), LL-Kurs (30), Knüppelabend (36), Kletterkurs (25), Eiskurs (32) und wöchentliches Training der Tüfleten-Kletterer. Je ein Lawinen-, Fels- und Eiskurs sowie 2 Eisfallkletter-Kurse für Tourenleiter.

Peter Reichert absolvierte mit Erfolg den CC-Tourenleiterkurs.

Touren: geplant durchgeföhrt Teilnehmer pro Anlass

Skitouren	52	35	384	11
Klettertouren	18	6	54	9
Hochtouren	20	11	146	13
Tourenwochen	7	4	45	11
Wanderungen	18	13	188	14

Total 1986	115	69	817	12
Total 1985	101	71	820	12
Total 1984	109	68	835	12
Total 1983	113	67	850	12
Total 1982	97	72	932	13

Werktagswanderungen

1986	24	317	13
1985	26	343	13
1984	23	316	14
1983	24	369	15
1982	24	358	15



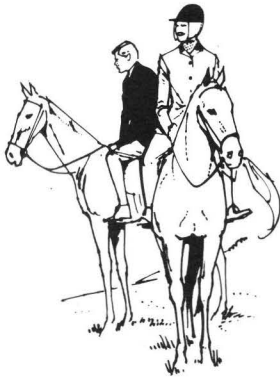
PAX
 mit
Sicherheit
 ein
Volltreffer

COUPON

Bitte senden Sie mir kostenlos die Broschüre
 «Lohnt sich das Versicherungssparen?».

Name _____
 Strasse _____
 Ort _____

PAX-Versicherungen, Postfach, 4002 Basel



**Reitstall
 zum Neuen Burggarten**

**Im Buech, 4104 Oberwil
 Telefon 30 10 15**

**Inhaber:
 D. Hanke und M. Scheidegger**

Qualifizierte Reitlehrer erteilen individuellen Reitunterricht
 auf gut geschulten Pferden für Anfänger und Fortgeschrit-
 tene in Dressur und Springen.

Helle Stallungen für Pensionspferde
 Gemütliches Clubrestaurant

Einen speziellen Dank richte ich an die Adresse von Tourenleiter Paul Keller. Sein Ausscheiden aus dem Tourenkomitee habe ich mit grossem Bedauern zur Kenntnis genommen.

Walti Iselin tritt als Leiter der Werktagswanderer zurück. Die von ihm 1980 gegründete Wandergruppe ist ein nicht mehr wegzudenkender "Dienstleistungsbetrieb" unseres Clubs. Für seine Initiative und seinen nie ermüdenden Einsatz für das Tourenwesen danke ich ihm recht herzlich. Als Wanderleiter wird er den Werktagswanderern weiterhin zur Verfügung stehen. Ab 1987 übernimmt Ruedi Schüepp sein Amt.

Auch 1986 darf ich melden: Nennenswerte Unfälle auf Clubtouren sind mir keine zu Ohren gekommen. In dieser Angelegenheit verweise ich auf den Jahresbericht des Schreibers I, Peter Lemp.

Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich allen Tourenleitern und -leiterinnen für ihr aktives Mitmachen im Tourenkomitee recht herzlich danken.

1987 steht uns wiederum ein abwechslungsreiches Tourenprogramm bevor. Dazu wünsche ich allen Clubkameraden und -kameradinnen schöne und unfallfreie Touren.

Der Tourenchef
H.P. Styner

Das weisse Spitzchen

Ein blendendes Spitzchen blickt über den Wald,
das ruft mich, das zieht mich, das tut mir Gewalt:

"Schaffst Du noch unten im Menschengewühl?
Hier oben ist's einsam, hier oben ist's kühl!

Der See mir zu Füssen hat heut sich enteist,
er kräuselt sich, flutet, er wandert, er reist!

Die Moosbank des Felsens ist Dir schon bereit;
von ihr ist's zum ewigen Schnee nicht mehr weit!"

Das Spitzchen, es ruft mich, sobald ich erwacht,
am Mittag, am Abend, im Traum noch der Nacht.

"So komm ich denn morgen! Nun lass mich in Ruh!
Erst schliess ich die Bücher, die Schreine noch zu!"

Leis wandelt in Lüften ein Herdengeläut:
"Lass offen die Truhen! Komm lieber noch heut!"

Conrad Ferdinand Meyer

Junioren-Komitee

Wieder ist ein Jahr der Emsigkeit vorbeigesaust. Nicht nur für mich, wie mich dünkt, sondern desgleichen auch für meine Leiterkolleginnen und -kollegen und für die Juniorinnen und Junioren. Es scheint, als drehe sich das Rad der Zeit jedes Jahr schneller und schneller. "Weshalb wohl?" frage ich mich. Da lokken neben einer Fülle von Angeboten materieller Art auch Möglichkeiten des persönlichen Engagements für Ideen, Projekte, Erfahrungs- und Erlebnisbereiche verschiedenster Art. So geraten denn viele unter uns ins Überall-dabei-sein-und Ausprobieren-Wollen. Führt das nicht zu einer Überfülle von Eindrücken und Erlebnissen, die den Weg in die Tiefe gar nicht finden können, weil sie ununterbrochen von den nächstfolgenden verdrängt werden?

Der wichtigste Begleiter eines Jeden scheint heutzutage die Agenda zu sein. Die JO-ler/innen kommen zum Hock, wo die Anmeldezettel für die zahlreichen Touren der engagierten JO-leiter/innen bereit liegen. "Bin ausgebucht". – "Nein danke, da hab' ich schon was anderes vor." – "Ja, ich bin Anfänger, hab' aber erst in fünf Wochen einen freien Termin; die Tour werd'ich dann schon schaffen" – usw., so tönt es in der Ronusstube.

Einige Anlässe im vergangenen Jahr waren – neben zahlreichen nicht gefragten und schwach besuchten – sehr attraktiv; nicht etwa wegen einer verlockenden Tourenbeschreibung, sondern weil dann zufällig eine grosse Anzahl Junior/innen Zeit hatten, mitzumachen. So gerieten wir Leiter/innen in die Haltung, jede(n) mitzunehmen, sofern sie (er) Interesse bekundete, unbekümmert darum, wie anspruchsvoll die Tour eigentlich war. Manchmal kamen wir uns vor wie ein Bergabenteuerreisebüro-Sektion Basel-JO-Leiterteam mit Meetings im Imbiss- und Discolokal in den Bachletten. Das bedeutete enorm viel Plausch! Alles Folgende aber nicht minder.

Die **Skitouren** führten auf den Oberdörfer, den Raimeux, den Gulderstock, Heustock und Wissmilien (die drei letzteren von der Gamshütte aus), den Bunderspitz ob Adelboden, den Spitzmeilen, Lucendro und Pesciora, Haute Gruyère, Fromatt – Niederhorn, Stotzigen Firsten, Bälmeten; über Pfingsten auf Tosenhorn und Weissmies und als krönender Abschluss auf den Mont Dolent bei prächtigsten Bedingungen, mit 2000 Höhenmetern Sulzschneeabfahrt Ende Mai.

Nach Ostern fand eine **Skitourenwoche** im Saoseo-Gebiet statt, die wiederum, wie in den vorangegangenen Jahren, unter Wetterpech litt. Mit dem von vielen JO-Leitern bevorzugten Bergführer Walter Egger wurden der Piz Paradisin, der Piz Ursera und der Piz Val Nera bestiegen.

Die **Klettersaison** wurde bei Neuschnee und Aprilsonne am Gempen mit dem Kletterkurs I eröffnet und nach Schlechtwetterunterbrüchen weitergeführt in der Tüfleten, am Bärenfels und am Hofstettenchöpfli. Auch die Sommertouren wurden mit einem Kurs "Steigeiselen auf dem Rosenlauigletscher" eingeleitet.

Dann folgten ein Windgällen-Versuch (am Felseinstieg mit Nass-Schnee bis zum Bauch) und Klettereien am Bijoux im Voralpatal sowie Gandschijen-S-Pfeiler und Überschreitung Untertalstock. Weitere Höhepunkte waren die Bündelitag-Hochtour mit Eltern und Sektionsmitgliedern; Lenzspitze NE-Wand bis Hohberghorn und Täschhorn – Dom; Les Sommètres (Spiegelberge) im Jura, Cavardiras S-Grat, Gross Diamantstock, Rosakante, Kreuzberge, Freiheit S-Wand, Hundstein S-Verschneidung, Altmann über alle Grate und am Santi-
klaustag eine Exkursion ins Hölloch.

Die **Sommertourenwochen** führten ins Wallis und ins ernerisch-bündnerische Gebiet. Vom Refuge Bouquetins aus unternahmen die einen mit Bergführer Walter Egger und dem initiativen JO-Leiter Markus Stähelin folgende Besteigungen: Mont Brûlé, L'Evêque SW-Grat, Petit Mont Collon N-Wand, Bouquetins, Mont Collon SE-Pfeiler. Eine kleinere Gruppe erkletterte zum Abschluss die Dent-Blanche über den Ferpècle-Grat. Die zahlenmässig kleinere Tourenwochengruppe stieg von der Etzlihütte aus auf den Sunnigwichel und Pörtliruchen, traversierte über den Oberalpstock in die Cavardirashütte, erkletterte den Cavardiras S-Grat und wechselte hinüber zur Puntegliashütte. Von dort aus erklomm sie den Tödi und beschloss die Woche mit dem Abstieg nach Tierfed. In der erstmals gemeinsam mit der JO Angenstein durchgeführten Herbstkletterwoche in der Salbithütte ging es mit Bergführer Hans Berger über Salbit S-Grat und SE-Wand, Meiggelenstock und Bergsee S-Grat.

Das JO-Leitertreffen gemeinsam mit Angensteinern begann als Postenlauf in der Stadt und endete mit einem Fussballspiel im Schneegestöber auf dem Moron. An dem von Frank Lutz letztmals organisierten OL war die JO aktiv dabei, vor allem auch am nachfolgenden Fest mit Speis und Tanz. Viele fanden schon beim vorangegangenen Frühlingfest "Melt & Climb" Spass am Tanzen.

In der Ronusstube verbrachten wir unterhaltsame Abende mit Diavorträgen "Drei Mal Salbit" von mir, "Zermatt abseits der Pisten" von Andy, "Bergsteigen, als ich noch jung war" von Carlo, mit einem J+S-Film "Spiele im Fels", mit einem Friteuse-Abend, an dem jeder seine Teigklumpen knusprig-ölig braten konnte; mit dem lehrreichen Knüppelabend; mit einem Quizabend. Der Elternabend mit Dias von JO-Touren und einem vergnüglichen Schwatz bei Kuchen und Getränken fand regen Zuspruch.

Zum Schluss möchte ich allen, die geholfen haben, das Programm so vielseitig zu gestalten, tausend Dank aussprechen. Im Speziellen danke ich den Leiterinnen und Leitern, die J+S-Leiterkurse besucht haben. Den ausscheidenden JO-Leitern Peter Rüger und Werner Scholer danke ich für ihre langjährige Hilfe und wünsche ihnen viel Freude bei ihren neuen Tätigkeiten.

Leiter kommen, Leiter gehen, und so bleibt der Bestand von 30 ziemlich konstant. Der Sektion danke ich für die grosszügige Unterstützung und das ermunternde Vertrauen.

Der JO-Chef
Urs Renggli



Gerspach Fitness-Center, Schafgässlein 4,
4058 Basel
Gerspach Tennis-Center, Alte Reinacher-
strasse 66, 4142 Münchenstein

Sportissimo Reisebüro, Falkner-
strasse 50, 4001 Basel

Sport Gerspach AG, Gerbergasse 71-75,
4001 Basel
Verkauf- & Service-Center St. Jakob,
Hägnaustrasse 25, 4152 Muttenz

rümelin

LA MODE

Rümelinsplatz 1
Clarastrasse 21

vier
gute Adressen
für modischen
Einkauf
in Basel

Josy Maier
Robi Klein
Kurt Wespi
Mitglieder
unserer
Sektion

rümelin

B·O·U·T·I·Q·U·E

Gerbergasse 20
Greifengasse 3

Thierstein-Komitee

Die Mitglieder des Komitees nahmen es gerne zur Kenntnis, dass das Leben und Treiben auf unserem Schloss nach der Unruhe der Renovation im Berichtsjahr wieder in ruhigere Bahnen zurückglitt.

In der März/April Nummer der "Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins" erschien von Clubkamerad Prof. Werner Meyer ein "Vorläufiger Bericht über die Sondierungen und Bauuntersuchungen 1985". Dieses klare und knappe Referat stiess in unserer Sektion auf grosses Interesse. Das Thierstein-Komitee bestellte deshalb etliche hundert Exemplare. Zum Teil wurden diese an die grösseren Baufonds-Spender verteilt.

Am 14. September führten wir zum zweiten Mal einen Tag der "Offenen Tür" durch. Trotz Regenwetters kamen von 11 Uhr morgens bis 17 Uhr abends 200 Leute aus der Talschaft. Alle erhielten etwas zu trinken und ein Stück Kuchen. Das Interesse am Schloss war gross und die Stimmung sehr gut. Nur wenige vergassen, uns beim Weggehen mit einem Batzen in die Schlosskasse ihre Sympathie auszudrücken.

Zur Durchführung eines Tages der "Offenen Tür" war es nach der Renovation auf Ersuchen der Gemeinde Büsserach gekommen. Letztes Jahr, am 15. September 1985, legten wir das Datum für die "Offene Tür" auf den Betttag und damit auf den Termin des Thiersteinbummels. Der Zustrom an Besuchern war auch sehr rege, aber unsere Thiersteinbummler waren nicht so glücklich mit der Lösung. Aus diesem Grund wurden im Berichtsjahr die beiden Anlässe getrennt und der Thiersteinbummel konnte wieder ungestört am Betttag durchgeführt werden.

Von Clubkameraden wurde das Schloss 24 Mal für private Zwecke reserviert. Das Wirtschafts-Komitee führte zusammen mit den Mitgliedern des Thierstein-Komitees zwei Arbeitstage auf unserem Schloss durch.

Auf Ende Jahr hat sich Karl Schmassmann, Ehrenmitglied der Sektion, nach 20-jähriger Zugehörigkeit aus dem Komitee zurückgezogen. Wie an vielen anderen Orten im Club hat sich der stets hilfreiche und grosszügige Karli auch auf dem Thierstein sehr verdient gemacht. Dafür möchten wir ihm auch an dieser Stelle herzlich danken.

Neu in unser Komitee wurden Sonja Jeker und Paul Wenger gewählt.

Für das Thierstein-Komitee
B. Senn

Die

Max Haberstich AG

Luft- und Klimatechnik
Kluserstrasse 25, 4054 Basel
Telefon 061 / 54 11 33

Inhaber: Ch. Bowald und B. Soller

plant

Wärme-, kälte-, lüftungs-
und klimatechnische Anlagen

berücksichtigt

Wirtschaftlichkeit
Energie-Optimierung
Energie-Rückgewinnung
bauphysikalische Probleme
mit eigenen Rechenprogrammen

installiert

Lüftungs-, Klima- und Kälte-
Anlagen

für Sie in

Chemie- und Industrie-Bauten,
Geschäfts- und Wohnhäusern,
Spitälern, kantonalen und
eidgenössischen Bauten

Bibliothek-Komitee

Bei unserer Bibliothek besteht immer noch ein Nachholbedarf. Durch die Erhöhung der Subvention auf Fr. 800.– war es möglich, einen weiteren Schritt zu tun in Richtung Erneuerung unserer überalterten Kartensammlung. So wurde wieder eine Anzahl Landeskarten 1 : 25'000 eingekauft. Unsere Bibliothek möchte den Mitgliedern auch mit Wandervorschlägen dienen. Deshalb haben wir uns auch Wanderkarten 1 : 50'000 mit eingezeichneten Wanderrouen angeschafft.

Die Benützung der Bibliothek erfolgte 1986 im gewohnten Rahmen.

Die Zusammensetzung des Komitees hat zwei Änderungen erfahren. Nach elf Jahren ist Alfred Mischler infolge Pensionierung und Wegzug zurückgetreten. Ihm sei für seinen Einsatz herzlich gedankt. Wir wünschen ihm in seinem neuen Lebensabschnitt in der neuen Umgebung alles Gute.

Spezieller Erwähnung bedarf der Rücktritt unseres Kameraden Heini Kern. 40 lange Jahre war er in unserer Bibliothek tätig. Im Laufe dieser 40 Jahre hat er von 1965 bis 1973 als Bibliothekar verantwortlich gezeichnet. Sein Wirken im Dienste der guten Sache ist einmalig in der Geschichte unserer Bibliothek. Ihm verdanken wir die umfangreiche Reorganisation und das Erstellen von kompletten Verzeichnissen. Diese mit grosser Sachkenntnis und viel Enthusiasmus durchgeführten Arbeiten haben allen seinen Nachfolgern enorm geholfen. Er verbrachte einen grossen Teil seiner Freizeit und ungezählte Ferientage in unserer Bibliothek. Wir danken ihm auch noch an dieser Stelle ganz herzlich.

In verdankenswerter Weise sind unsere Kameraden René Tenger und Walter Sigrist dem Bibliothek-Komitee beigetreten.

Bekanntlich ist unsere Bibliothek jeden Freitag-Abend geöffnet, weil sich die Komitee-Mitglieder uneigennützig dafür einsetzen. Ihnen gebührt ebenfalls der beste Dank.

Der Bibliothekar
Hans Zimmermann

Projektions-Komitee

Im Berichtsjahr tauchten keinerlei Probleme auf. Die Leinwand zeigt langsam Abnützungerscheinungen, sodass sie spätestens im Jahre 1988 ersetzt werden muss. Um aber in Zukunft Beschädigungen durch Zeigestöcke zu vermeiden, werden wir einen Laser-Pointer (Lichtzeiger) anschaffen.

Ich möchte hier nochmals die Gelegenheit benützen und den Mitgliedern des Projektionskomitees für ihren Einsatz herzlich danken.

A. Känzig

Reminiszenzen aus dem Jahresbericht 1936

“Registrieren wir noch kurz die geselligen Anlässe, die mehr oder weniger festlichen Charakter trugen.

Am 25. April hielt unsere Sektion die Jahresfeier in den Räumen des Restaurants zum Zoologischen Garten ab. Der überaus stark besuchte Abend brachte allen reiche Unterhaltung und nahm wie seine Vorgänger einen animierten Verlauf. Bei dieser Gelegenheit legten unsere zu Veteranen ernannten Mitglieder, einem neuen, schönen Brauche folgend, eine namhafte Summe zusammen. Sie ermöglichte den Ankauf einer Wandtafel, die bei Vorträgen zu Demonstrationzwecken Verwendung findet. Ausserdem konnte ein kleinerer Beitrag dem Schloss Thierstein zugewiesen werden. Die Schenkung sei hiermit allen Gebern aufs beste verdankt.

*Das im Februar am **Moron** veranstaltete Abfahrtsrennen konnte infolge geringer Schneedecke mit den früheren Rennen nicht Schritt halten und wurde auf beschränktem Felde in bescheidenem Rahmen durchgeführt. Grösseren Erfolg errang aber ein im November im **Moronhaus** arrangierter Clubabend, der unsere Freunde mit ihren Angehörigen in froher Geselligkeit lange beisammenhielt.”*

Was im Jahre 1936 als “Clubabend mit Angehörigen” ins Leben gerufen wurde, ist auch nach 50 Jahren noch eiserner Bestandteil des Jahresprogramms und nicht mehr daraus wegzudenken. Unserem verdienten Ehrenmitglied Karl Schmassmann sei an dieser Stelle wieder einmal mehr ein Kränzlein gewunden. Denn auch nach der “Handänderung” anno 1963 stellt er sein Moronhaus alljährlich am letzten Oktober-Wochenende der Sektion zur freien Verfügung. Inzwischen ist aus dem “Clubabend” das “**Moronfest**” geworden.

(Red.)

*Ich setze alle Bequemlichkeit und den Überfluss dieser Erde
hinter meine Bergreisen und gehe hin zur Einfachheit der Natur.*

Placidus a Spescha

Zum Abschied

aus dem Vorstand:

Walter Iselin, Eintritt 1926

Walti ist z.B. im Jahresbericht 1936 zu finden unter "Exkursions-Komitee" und unter Projektions-Komitee; er war von 1949 bis 1955 Hüttenchef; ferner ist er der Initiator der Werktagswanderungen. Zudem hatte er während vieler Jahre den Vorsitz des Aufnahme-Komitees.

Adolf Schwab, Eintritt 1949

Wie lange würde wohl die Parade werden, wenn sich alle SAC-ler, die Dölf in die Berge und am Seil herumgeführt hat, im Gänselmarsch aufstellen würden? Damit aber nicht genug. Dölf ist heute noch überaus aktiv als Mitglied im Gremium der Veteranen-Vereinigung und als Tourenleiter der Veteranen. Schon seit vielen Jahren organisiert und leitet er – und hoffentlich noch recht lange – die beliebten "SIE und ER"-Wanderwochen. Und neu wird er künftig am Jahresfest als Rottenführer durch die Lande ziehen.

Uli Strahm, Eintritt 1970

Hat seit 1980 als Vorsitzender des Projektionskomitees alle diesbezüglichen Aufgaben und Einsätze souverän gemeistert und ist mit allen Freuden und Leiden dieses Amtes bestens vertraut. Als "Zuständiger für den Umweltschutz" setzt er sich diesbezüglich nach wie vor für unsere Sektion ein durch Teilnahme an Begehungen usw. Auch als Rottenführer stellt sich Uli weiterhin – wie schon seit vielen Jahren – zur Verfügung.

Josef Würsch, Eintritt 1962

Hat während acht Jahren (seit 1978) mit beispielhafter Geduld und vorbildlicher Gewissenhaftigkeit nicht nur Texte gesammelt und redigiert, oder Termine überwacht und eingehalten, sondern sich auch für unpopuläre Kosteneinsparungen hinsichtlich Druck und Versand unserer Publikationen erfolgreich eingesetzt. Auf Sepp dürfen wir – Gottseidank – im OK für Vorarbeiten zum 125-jährigen Jubiläum nach wie vor zählen.

aus dem Bibliothek-Komitee:

Heinrich Kern, Eintritt 1934

Die Kern'schen Kataloge und seine Organisation sind aus unserer Bibliothek nicht mehr wegzudenken. Siehe auch Jahresbericht des Bibliothekars.

Sie alle verdienen unsere volle Anerkennung; auch an dieser Stelle sei Ihnen für ihren Einsatz im Namen unserer Sektion nochmals herzlich gedankt.

René Breitenstein

Renovation

Umbau

Neubau

Reparatur-Service

Schmassmann & Co.

Sanitäre Anlagen

Spenglerei Kunststoffbedachung

Güterstrasse 103 Basel Tel. 22 90 77

VERLANGEN SIE GRATISBERATUNG DURCH UNSERE SPEZIALISTEN

Ehrenmitglieder und Vorstand

Ehrenmitglieder

Herr Eduard Baltisberger	ernannt 1985
Herr Franz De Bortoli	ernannt 1979
Herr Max Frutiger	ernannt 1969
Herr Vitus Kuonen	ernannt 1985
Herr Ernst Lautenschlager	ernannt 1972
Herr Otto Scheidegger	ernannt 1982
Herr Karl Schmassmann	ernannt 1979
Herr Beat Senn	ernannt 1985
Herr Max Sinniger	ernannt 1985

Vorstand 1987

Obmann	René Breitenstein
Statthalter	Andreas Brückner
Schreiber I	Peter Lemp
Schreiber II	Roberta Furrer
Säckelmeister ¹⁾	Kurt Klaus
Säckelmeister I Stellvertreter und Inkasso:	Max Ballmer
Säckelmeister II ²⁾	Regula Helfenberger
Hüttenchef I (Schreckhorn, Weisshorn)	Bruno De Bortoli
Hüttenchef II (Wildmatten)	Paul Wenger
Hüttenchef II – Stellvertreter	Karl Ruf
Tourenchef	Hanspeter Styner
Juniorencef	Urs Renggli
Bibliothekar	Hans Zimmermann
Redaktor	Dora Scheidegger
Archivar	Otto Scheidegger
Projektion	Alex Känzig
Chef des Geselligen	Hans Jakob
Wirtschaftskomitee, Lokalchef	Hansruedi Wegmann
Aufnahmekomitee	Peter Bacher
Vertreter der Veteranen-Vereinigung	Hans Gloor
Versicherungs- und Vortragswesen	Hugo Schwitter
Schloss Thierstein	Werner Meyer
Beisitzer für besondere Einsätze:	Christoph Schmassmann
	Hanspeter Schmid
Clublokal, Ronusstube und Bibliothek:	Nadelberg 12

Die Arbeitsgebiete der beiden Säckelmeister sind wie folgt festgelegt:

- 1) Geld- und Postcheckverkehr,
Rechnungsabschluss
- 2) Mitgliederverzeichnis, Adress-
änderungen, Ausweise, Clubab-
zeichen, Zeitschriftenadministration

Subkomitees 1987

Aufnahme-Komitee:
Touren-Komitee:

P. Bacher, Vorsitz; W. Iselin, O. Scheidegger
H.P. Styner, Vorsitz; M. Schaub, Stellvertreter; H. Aebi, B. Batschelet, M. Boos, Ch. Bowald, A. Brückner, B. De Bortoli, F. Freuler, Roberta Furrer, E. Gretener, M. Hänggi, C. Heitz, J. Hofstetter, F. Holeiter, A. Känzig, P. Lemp, F. Lutz, J. Meyer, W. Meyer, A. Müller, R. Nisslé, H. Raith, P. Reichert, U. Renggli, W. Rohner, J. Rössler, H. Schöffler, Dora Scheidegger, O. Scheidegger, C. Schmassmann, K. Schneiter, A. Schnyder, R. Schüepp, H. Schwit-ter, R. Silbernagel, Hj. Stalder, A. Stoll, U. Strahm, P. Wenger, P. Zwick.

Thierstein-Komitee:

B. Senn, Vorsitz; E. Baltisberger, Sonja Jeker, V. Kuonen, H. Marazzani, W. Meyer, O. Moser, O. Scheidegger, M. Sinniger, R. Walther, H.R. Weg-
mann, P. Wenger.

Wirtschafts-Komitee:

H.R. Wegmann, Vorsitz; E. Müller, Säckelmeister; O. Moser, Kellermeister; A. Allemann, J. Gut-
knecht, S. Hohler, H. Jakob, A. Nägelin, E. Schnei-
der, A. Schwab, A. Steffan, W. Steiger, H. von
Rotz, R. Walther, M. Zumstein.

Hütten-Komitee:

B. De Bortoli, Vorsitz; U. Furrer, W. Kirsch, H.P. Po-
letti, O. Scheidegger, K. Stutz, H.P. Styner.

Bibliothek-Komitee:

H. Zimmermann, Vorsitz; H.H. Bosshard, R. Brei-
tenstein, K. Hosch, Christine Probst, Erika Rössler,
R. Schüepp, W. Sigris, M. Sinniger, R. Tenger, P.
Vest, F. Wannier.

Projektions-Komitee:

A. Känzig, Vorsitz; H.P. Böhler, M. Brechbühler,
Heidi Christen-Baumann, U. Christen, B. De Bor-
toli, R. Heiz, M. Herde, H. Nann, K. Ruf, A. Steffan,
U. Strahm, H.R. Wegmann, H. Zimmermann.

Junioren-Komitee:

U. Renggli, Vorsitz; S. Best, U. Brückner, Kathrin
Dettwiler, M. Dipner, A. Feigenwinter, Ch. Fromm-
herz, Ariane Gutknecht, K. Hartmann, T. Heer, P.
Heusser, Anne-Marie Kaeslin, Elisabeth Katz, Tessi
Klemm, M. Kuster, C. Leonhardt, M. Loppacher, C.
Metzger, J. Meyer, Susan Meyer, C. Müller, Bar-
bara Probst, R. Roth, Ursi Seiz, M. Stähelin, Hj.
Stalder, Ch. Steinemann, T. Steinger, U. Uehlinger,
C. Vogel, O. Zilian.

Reisen Transporte

DANZAS

Spitzenklasse!